

A – anbieterneutrale Bildungsberatung

auch anbieterunabhängige oder trägerunabhängige Bildungsberatung

Bildungsberatung wird in Österreich unter anderem von selbstständigen Einzelpersonen, von unterschiedlichen privaten und institutionellen Beratungseinrichtungen, häufig aber auch von Bildungseinrichtungen/Instituten, die über ein eigenes Ausbildungs-/Kursprogramm verfügen, angeboten. Ob eine Bildungsberatung als **anbieterneutral** bezeichnet werden kann, hängt nach dem hier verwendeten Verständnis nicht primär vom Anbieter ab, sondern viel mehr von der **Zielsetzung und Form des Beratungsangebots**.

„**Anbieterneutrale (auch anbieterunabhängige oder trägerneutrale) Bildungsberatung**“ findet ohne Einflussnahme eines vorhandenen Kursangebotes statt und stellt die Person des/der Ratsuchenden mit ihren Interessen, Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihrer Persönlichkeit in den Mittelpunkt der Beratung. Die Fragestellungen der Bildungsberatung sind vielfältig und umfassen die grundlegende Orientierung in der Berufs-, Aus- und Weiterbildungslandschaft ebenso wie die Suche nach den eigenen Interessen, Potenzialen und Möglichkeiten, können aber auch darüber hinausreichende Fragen der Lebensgestaltung beinhalten. Im Hinblick auf eine konkrete Wahl eines Aus- oder Weiterbildungsangebotes ist das wesentliche Merkmal anbieterneutraler Bildungsberatung, dass in der Beratung unabhängig vom jeweiligen Anbieter über das gesamte Spektrum der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten informiert und beraten wird und dabei primär die Interessen und Bedürfnisse des Kunden/der Kundin im Mittelpunkt stehen. Der Kunde/die Kundin entscheidet erst nach der Beratung, für welchen Anbieter er/sie sich entscheidet.

Findet die Bildungsberatung hingegen in Form einer „**Kursberatung**“ statt, d. h. informiert und berät die Einrichtung primär über ihr eigenes Ausbildungs- und Kursprogramm, kann sie nicht als „**anbieterneutral**“ bezeichnet werden. Solche Angebote umfassen unter anderem die Information über die Aus- und Weiterbildungsinhalte und organisatorische Aspekte des zur Verfügung stehenden eigenen Kursprogramms oder auch Informationen über Fördermöglichkeiten usw. Zielsetzung dieser Beratung ist primär die – möglichst treffsichere – Vermittlung des Kunden/der Kundin in das eigene Aus- und Weiterbildungsprogramm.

In der Regel wird ein Ratsuchender/eine Ratsuchende auch bereits mit dieser Erwartungshaltung eine Kursberatung aufsuchen und der Anbieter sein Beratungsziel offen kommunizieren. Neben der Kursberatung von Weiterbildungseinrichtungen werden auch viele Informations- und Beratungsangebote von Schulen, Universitäten, Fachhochschulen usw. diesem Zweck dienen, teilweise auch kontextabhängig z. B. auf Bildungs- und Berufsinformessen etc.

Einige Bildungseinrichtungen bieten neben ihrer Kursberatung, entweder organisatorisch getrennt oder kontextabhängig, auch anbieterneutrale Bildungsberatung an.

9+1 Netzwerke. Bildungsberatung Österreich

Um die anbieterneutrale Bildungsberatung zu fördern und einer möglichst breiten Bevölkerung zugänglich zu machen, wurde die Initiative „**9+1 Netzwerke. Bildungsberatung Österreich**“ ins Leben gerufen und im September 2011 präsentiert. Diese wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Europäischen Sozialfonds und regionalen Fördergebern unterstützt. Allgemeine Zielsetzung dieses Projektes ist die Förderung der Transparenz und Kooperation in der Bildungsberatung von Erwachsenen. Dazu wurde in jedem Bundesland ein eigenständiges **Netzwerk von Bildungsberatungen und -anbietern** geschaffen, die Erwachsene unabhängig vom eigenen Kursprogramm (anbieterunabhängig) über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region informieren und beraten. Das Beratungsangebot ist dabei **kostenlos**. Um möglichst viele Beratungsinteressierte und sowohl in urbanen als auch ländlichen Gebieten erreichen zu können, wird eine flächendeckende Verteilung von Beratungseinrichtungen angestrebt. Die teilnehmenden Partner in dieser Initiative sind abhängig von den regionalen Angeboten und damit von Netzwerk zu Netzwerk unterschiedlich. Auch die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen variiert je nach Bundesland. Unter anderem beteiligen sich als beratungsaktive oder strategische Partner die Beratungsstellen der Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFI), der Berufsförderungsinstitute (bfi), die Volkshochschulen, der Ring Österreichischer Bildungswerke, Einrichtungen der regionalen Wirtschafts- und Arbeiterkammern, Landesregierungen u. v. m.

Für die Koordination zwischen den regionalen Beratungsstellen sorgt **ein gemeinsamer Projektträger** pro Bundesland. Ein zusätzliches, **zehntes Netzwerk (9+1 Netzwerke)** ohne regionalen Bezug beschäftigt sich mit der strategischen Weiterentwicklung von beraterischen Leistungen, der Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Berater/innen und mit der Vernetzung der regionalen Netzwerke untereinander.

Quelle und weitere Informationen:

<http://erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/orientierung/bildungsberatung.php>

Überblick über Beratungsanbieter und -angebote:

www.bib-atlas.at